

Kunsthalle Bielefeld

Liebe Lehrende, liebe Kita-Mitarbeiter*innen,

es ist uns eine große Freude, Ihnen unsere jahresübergreifende Ausstellung „Aktion, Geste, Farbe – Künstlerinnen und Abstraktion weltweit 1940 – 1970“ vorzustellen und Sie zu unserer Informationsveranstaltung am 06. Dezember einzuladen. Was erwartet Sie? Ein Haus voller Bilder! Knapp 140 kleine und sehr große Formate, abstrakte Malerei von 70 Künstlerinnen aus der ganzen Welt – bekannte Malerinnen wie z.B. die Amerikanerinnen Helen Frankenthaler und Lee Krasner oder die Österreicherin Maria Lassnig. Darüber hinaus aber auch in Westeuropa unbekanntere, die es unbedingt zu entdecken gilt. Zum ersten Mal in Europa stellt unsere in internationaler Kooperation entstandene Ausstellung ausschließlich die Arbeit und die Leistung von Künstlerinnen in den Fokus. Wir tauchen in den Zeitraum von 1940 – 1970 ein und wenden unseren Blick nach Nord- und Südamerika, Europa, Asien und Afrika. Warum entwickelt sich in dieser Zeit weltweit die abstrakte Malerei? Welche Vorbilder beeinflussen diese Entwicklung? Trugen historische Bedingungen dazu bei? Und warum zeigen wir überhaupt nur Arbeiten von Frauen?

Ein weites Feld theoretischer fächerübergreifender Aspekte, die Ihren Ausstellungsbesuch im Unterricht oder in der Kita vor- oder nachbereiten können, liegt vor uns. Es bieten sich Projekte an, um die historische Situation 1940 – 1970 weltweit oder mit Schwerpunkt auf Europa zu beleuchten. Im Hinblick auf die Rolle der Frau, auf gesellschaftliche Erwartungen und Bedingungen gestern und heute lassen sich sehr gut aktuelle Bezüge zur eigenen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen herstellen und die Fragestellungen erfahrbar und anschaulich werden. Wie ist z.B. die Ausbildungs- und Berufssituation von Mädchen und Frauen heute? In Deutschland und anderswo? Allgemein und im Kunstbetrieb? In der Ausstellung lernen Sie und Ihre Gruppen Biografien von Künstlerinnen kennen, die unbedingt Mut machen, selbstbewusst den eigenen Interessen zu folgen.

Der Blick auf die Kunstgeschichte, auf frühere Avantgarde-Bewegungen wie den Expressionismus oder den Surrealismus, aber auch die Kunst vor dem Zweiten Weltkrieg öffnen den Blick für Hintergründe und Voraussetzungen einer neuen Kunst, die eben mit dem Gewohnten, dem Überlieferten bricht. Den kreativen Prozessen spüren wir in unseren Ateliers in den praktischen Phasen unserer Workshops nach. Die Kinder und Jugendlichen werden sicher ebenso wie die Künstlerinnen neue Wege gehen und neue Ausdrucksmöglichkeiten in Geste und malerischer Aktion finden, wobei wir auch der Farbe selbst als Material und weiteren für die Malerei ungewöhnlichen Materialien große Aufmerksamkeit schenken.

Bei der Informationsveranstaltung geben wir Ihnen wie gewohnt einen Einblick in die Ausstellung und stellen Ihnen unsere Workshops und zahlreiche weiterführende Projektideen vor.

**Aktion, Geste, Farbe
Künstlerinnen und
Abstraktion weltweit
1940-1970
2.12.23–3.3.24**

**Christa Dichgans/Paul
McCarthy
(Un)schuldiges Spiel
miteinander gegenüber
9
2.12.23 – 3.3.24**

**Keren Cytter
Hot Lava Night
2.12.23 – 3.3.24**

AUSSTELLUNGSRUNDGANG VOR ORT FÜR
PÄDAGOG*INNEN AUS SCHULEN UND
KINDERTAGESSTÄTTEN AM

**Mi, 06.12.2023
16.30–18.00 Uhr**

MIT MATTHIAS ALBRECHT UND
CHRISTIANE LUTTERKORT
EINTRITT FÜR SIE FREI AB 15.30 UHR

In der neunten Folge unserer Ausstellungsreihe „miteinander gegenüber“, bei dem ein Werk unserer Sammlung in den Dialog mit einer Leihgabe tritt, begegnen sich die Arbeit „Spielzeugstillleben“ von 1969 der Künstlerin Christa Dichgans (1940 – 2018) aus unserer Sammlung und eine Fotografie aus der Serie „PPOPO“ von 1994 des amerikanischen Künstlers Paul McCarthy (*1945) aus der ahlers collection. Unter dem Titel „(Un) schuldiges Spiel“ initiieren wir das Nachdenken und die Diskussion um Spielzeug an sich, dessen gesellschaftspolitische Rolle, um Produktions- und Konsumbedingungen. Sie als Pädagog*innen können sicher mit Ihren Erfahrungen die Gespräche um interessante Beiträge aus Ihrer Praxis bereichern.

Die israelische Künstlerin Keren Cytter (*1977) ist eine Geschichtenerzählerin. Das spiegelt sich in ihrem vielfältigen Werk, das Zeichnung und Skulptur ebenso umfasst wie Kinderbücher und Romane, vor allem aber experimentelle Filme. Wir zeigen Zeichnungen und mehrere Filmarbeiten in unserer Foyerausstellung.

Das Experiment Virtual Reality in der Kunsthalle geht weiter! Schließen Sie sich den neugierigen und experimentierfreudigen Besucher*innen an, die bereits erste Erfahrungen gesammelt haben. Gerne bringen Sie sich bei unseren Entwickler*innentreffen (Brille auf und dann ...?) mit eigenen Ideen und Impulsen ein. Wir freuen uns auf Sie! Die Termine finden Sie auf unserer Website oder im Programmflyer.

Zur Eröffnung unserer Ausstellungen am 01. Dezember um 18.30 Uhr laden wir Sie sehr herzlich ein, bevor es dann heißt: Herzlich willkommen zu anregenden Ausstellungsrundgängen, interessanten Gesprächen und kreativen Stunden in unseren Ateliers und unserem Kreativraum WERK-INSEL in der Ausstellung! Der Eintritt für Schüler*innen im Rahmen eines Gruppenbesuches ist weiterhin frei! Ihnen entstehen so nur Kosten für die entsprechend gebuchte Aktion. Und falls Ihre Schüler*innen privat kommen möchten, ist der Eintritt unter 18 Jahre ebenfalls frei.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Albrecht, Nadine Kleinken, Christiane Lutterkort und
Tania Müller
und das Team der Kunstvermittler*innen

**Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für
Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und
die Stiftung Dr. Dagmar Nowitzki für Kunst und Kultur.**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stiftung
Dr. Dagmar
Nowitzki
für
Kunst +
Kultur

Informationen und Buchung:
Christiane Lutterkort
Bildung und Vermittlung
0521-329995019
lutterkort@kunsthalle-bielefeld.de

Buchung:
Tania Müller
0521-329995018
mueller@kunsthalle-
bielefeld.de

Die Vermittlung:

Die Ausstellungen ermöglichen eine besonders große Bandbreite von Zugängen und inhaltlichen Schwerpunkten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die unmittelbar an den eigenen Alltag anknüpfen. Einzelne fächerübergreifende Aspekte zeigen wir Ihnen in unserer Informationsveranstaltung auf. Neben dem individuellen Erleben der ausgestellten Werke legen wir in unseren begleitenden kunstpädagogischen Führungen und künstlerisch-gestalterischen Aktionen großen Wert auf die aktive Einbindung der Besucher*innen. Es besteht so immer die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen, Fragen und Beiträgen einzubringen. Das individuelle Kunsterleben und die Teilnahme an Entschlüsselungs- und Interpretationsprozessen machen den Besuch der Ausstellung lebendig, spannend und auch lehrreich. Neben dem begrifflichen Lernen ist der Zugang zur Kunst besonders über die ästhetische Erfahrung möglich. Die sich anschließenden Fragen und Diskussionen eröffnen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten, sich aktiv hier mit abstrakter Malerei, Avantgarde-Bewegungen, historischen und aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Ein attraktiv gestaltetes Zusammenspiel von aktiver Werkbetrachtung, Wissensvermittlung und praktischer Arbeit führt die Kinder und Jugendlichen spielerisch an die vielschichtigen Werke heran und ermöglicht ihnen Einblicke in die Arbeitsweise und Gedankenwelt der Künstler*innen.

In den künstlerisch-gestalterischen Kreativaktionen werden Handlungsweisen erprobt und angewendet. Die Kinder und Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, ihre sinnlichen Erfahrungen, ihre Vorstellungen, Fantasien und Gefühle produktiv zum Ausdruck zu bringen und letztlich ihr Handeln im Alltag zu reflektieren.

Die Angebote:

Zur Ausstellung erscheint nach der englischen und französischen Ausgabe auch ein Katalog in deutscher Sprache mit Beiträgen international renommierter Kunsthistoriker*innen. Dort finden Sie auch die Biografien zu allen Künstlerinnen der Ausstellung sowie Abbildungen der Werke (50 Euro). Neben unseren Ausstellungsführungen und Workshops stehen Ihnen weiterhin ein einführender Wandtext und ein Glossar zu im Ausstellungskontext wichtigen kunsthistorischen Begriffen zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch unseren Medienguide mit Audiokommentaren und weiterführenden Informationen zu allen Ausstellungen nutzen.

Zu den Ausstellungen bieten wir altersspezifische, museumspädagogische Führungen mit künstlerisch-gestalterischen Kreativaktionen für Kindertagesstätten und Klassen bis zum 9. Jahrgang (1,5 bzw. 2h) an. Die Gesprächsführung empfehlen wir für den 10. bis 13. Jahrgang (1h). Die Schreibwerkstatt empfehlen wir für die 8. bis 13. Klasse, sie dauert 1,5 bzw. 2h und bietet neben Sachinformationen einen kreativ-produktiven Zugang zu den Ausstellungsthemen.

In der Kunsthalle sind Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten bereits ab 8:45 Uhr (auch montags!) nach Absprache möglich.

Bei mehr als 17 Kindern teilen wir die Gruppe in zwei Führungen auf. Eine Voranmeldung für Gruppen ist unbedingt erforderlich (auch wenn keine Führung gebucht ist)!

Führung für Kindergärten (1,5h) 40€ (geteilt 60€)
Gesprächsführung (1h) 45€ (geteilt 65€)
Schülerführung mit Malaktion (1,5h) 50€ (geteilt 70€)
Schülerführung mit Malaktion (2h) 60€ (geteilt 80€)
Schreibwerkstatt (1,5h) 50€ (geteilt 70€)
Schreibwerkstatt (2h) 60€ (geteilt 80€)

Neben den o. g. Angeboten bietet die Abteilung Bildung und Vermittlung auch zu diesen Ausstellungen verschiedene altersübergreifende Themen-Workshops für Kindertagesstätten und Schulklassen an, in denen sich die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen inhaltlichen Themen und Techniken der in der Ausstellung gezeigten Exponate gezielt auseinandersetzen können. Alle Workshops beginnen mit einem didaktischen Rundgang durch die Ausstellung und enden mit einer künstlerisch-gestalterischen Kreativaktion im Malatelier der Kunsthalle.

Workshop 1: Frederick Maus

Der Winter ist da! Gut, dass die Mäuse Vorräte gesammelt haben: Nüsse, Mais, Getreidekörner. Alle, bis auf Frederick! Er hat etwas ganz anderes gesammelt, nämlich Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Mit Frederick an der Hand werden auch die Kinder Besonderes sammeln. Dazu machen sie sich auf den Weg in die Ausstellungsräume und finden spannende Geschichten von Künstlerinnen aus der ganzen Welt, von dicken breiigen und wässrigen fließenden Farben, von geometrischen und abstrakten Formen, von tanzenden und tropfenden Pinseln und von wunderbaren Bildern. Und dann wird im Atelier gezeichnet, gemalt, geklebt, geformt, gebaut, geknetet und experimentiert.

Dauer: 90 min / 120 min

Preis: 90 min 40 Euro f. Kitas / 50 Euro f. Schulklassen / bei 120 min : 60 Euro (geteilte Gruppe 90 min 60 Euro / 120 min 80 Euro), 4 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Kindern

Workshop 2: Abstrakte Malerei – Zufall oder Plan?

Wenngleich die Künstler*innen des abstrakten Expressionismus den Zufall, das Nichtvorhersehbare als gestalterisches Element in ihre Malerei einbeziehen, beeinflussen sie doch auch bewusst diesen Schritt. Die Größe einer Leinwand, die Auswahl der Farbtöne, ihre Intensität, ihre Materialität, zusätzliche Materialien, Trocknungsphasen und vor allem die Art und Weise der malerischen Gesten beeinflussen Werk und Wirkung. Bei dem Ausstellungsrundgang liegt in diesem Workshop der Fokus auf der Fragestellung nach Farbe, Farbwirkung, Materialität und malerischer Geste. Die anschließende Kreativaktion knüpft unmittelbar an die Diskussion in der Ausstellung an und bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, in den eigenen Arbeiten mit den unterschiedlichen Farben und Materialien zu experimentieren. Der Zufall wird hierbei ein wichtiger Begleiter sein.

Dauer: 90 min / 120 min

Preis: 50 Euro / 60 Euro (geteilte Gruppe 70 Euro / 80 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Personen

Workshop 3: Malmaterial – Sand und Farben

Denken wir bei Gemälden oder Malerei oft an Leinwände und Öl- oder Acrylfarben, stellen die Künstlerinnen in unserer Ausstellung diese Erwartungen auf den Kopf: Sie arbeiten neben traditionellen Materialien z.B. mit Asche, Sand, Marmormehl oder Zement, mit Metallspänen, Textilien, Naturmaterialien oder Emaillefarben. Wie beeinflussen diese Materialien ihre Malerei? Welche Wirkung erzeugen sie? Diesen Fragen gehen wir in der Ausstellung nach. Dazu schauen wir uns die Arbeiten der Künstlerinnen zunächst sehr genau an, ehe wir anschließend im Atelier selber mit den für Malerei ungewöhnlichen Materialien experimentieren.

Dauer: 90 min / 120 min

Preis: 50 Euro / 60 Euro (geteilte Gruppe 70 Euro / 80 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Personen

Workshop 4: Kunstgeheimnisse

Wie macht man das eigentlich? In diesem Workshop wird eine frei zu wählende Technik erprobt. Das kann Zeichnung, Druckgrafik, Malerei mit Buntstiften, Kreiden, Finger- oder Acrylfarben sein. Aber auch Collage, Plastik oder Skulptur können Thema sein.

Dauer: 90 min / 120 min

Preis: 50 Euro / 60 Euro (geteilte Gruppe 70 Euro / 80 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Personen

Workshop 5: Mit dem Handy (oder Tablet) ins Museum

Fast alle Schüler*innen besitzen ein Handy. Kommunikation und Kontakt mit Freund*innen, die Nutzung sozialer Netzwerke, Fotografieren und Filmen sind alltägliche Interaktionen. Aber kann das Handy auch bei

einem Ausstellungsbesuch sinnvoll genutzt werden? Wir zeigen Ihnen und Ihren Schüler*innen in diesem Workshop einige Möglichkeiten auf – von A wie App über inszenierte Fotografie und Rechercheaufgaben bis hin zu Z wie Zoomführungen! An den Ausstellungsrundgang kann sich eine künstlerisch-gestalterische Aktion in unserem Malatelier anschließen.

Nicht alle Schüler*innen benötigen ein eigenes Handy! Es kann auch in Paar- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden, außerdem können wir einige Tablets zur Verfügung stellen. Empfohlen ab Jahrgangsstufe 7.

Dauer: 120 min / 180 min

Preis: 60 Euro / 90 Euro (geteilte Gruppe 80 Euro / 150 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Personen

Workshop 6: Liebe KI, kannst du mir die Kunst erklären?

ChatGPT, Dali 2.0 und andere Künstliche Intelligenzen sind momentan in aller Munde. Die Debatten zu ihren Chancen und Risiken laufen in vielen Bereichen heiß.

In diesem Workshop wollen wir uns dem Thema einmal anders nähern. In Kleingruppen wählen wir zusammen mit Ihren Schüler*innen Werke unserer aktuellen Ausstellung und nutzen sie als Ausgangspunkte, um textgenerierende KI zu testen, zu verstehen und darüber zu diskutieren. Die Schüler*innengruppen werden zusammen mit der KI Texte zu den ausgewählten Werken und deren kunsthistorischen Kontexten erstellen, diese dann untereinander tauschen und in der Malstube eigene künstlerische Interpretationen dieser Texte erschaffen. Wir arbeiten dabei in einem gleichzeitig experimentellen sowie angeleiteten Prozess, der stufenweise von der intuitiven Nutzung bis hin zum informierten, bewussten Einsatz der Funktionsweise einer textgenerierenden KI wie ChatGPT führt. Die eigenen Erfahrungen mit den Wechselwirkungen zwischen analogem und digitalem Sehen, Beschreiben, Interpretieren und Erschaffen lassen wir in eine Diskussion darüber einfließen: Wie funktioniert KI? Wo liegen die Chancen und Risiken dieser Technik? Welche Kompetenzen brauchen wir in einer Kommunikationswelt, die zunehmend durch KI beeinflusst wird? So erfahren die Schüler*innen nicht nur etwas über Kunst, sondern erlernen auch einen kritisch-reflektierten Umgang mit der Technik. Entsprechend kontextualisiert, sollen die Ergebnisse auch Teil unseres Medienguides werden.

Empfohlen ab Jahrgangsstufe 8.

Dauer: 120 oder 180 Minuten

Preis: 60 Euro / 90 Euro (geteilte Gruppe 80 Euro / 150 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 15 Personen (Aufgrund der begrenzten Anzahl an Tablets empfehlen wir im Fall der Gruppenteilung einen anderen Workshop hinzu zu buchen.)

Workshop 7: Kreatives Schreiben im Museum

Texte und Gedichte schreiben im Museum? Das kann ich auch! Lassen Sie sich und Ihre Schüler*innen überraschen, wie spannend es ist, sich den Werken in der Ausstellung mittels verschiedener Schreibaufgaben zu nähern. Niederschwellig kann zunächst mit vorgegebenen Schlagworten gearbeitet werden, die z. B. zu Wortschatzlisten (auch im Fremdsprachenunterricht möglich) oder eigenen Themensammlungen erweitert werden können. Formate wie Elfchen oder 4-Wort-Gedichte erleichtern den Einstieg, sich auch an automatisches Schreiben oder szenische Texte zu wagen. Automatische Schreibverfahren, wie die Surrealisten sie praktiziert haben und die für die abstrakte Malerei von großer Bedeutung waren, stehen dieses Mal besonders im Fokus. Die jeweiligen Präsentationen der in Einzel- oder Gruppenarbeit entwickelten Texte runden die Schreibwerkstatt ab. Und nebenbei erhalten die Schüler*innen Tipps für die Präsentation ihrer Arbeiten, die sie bei Artikulation und Selbstdarstellung unterstützen.

Der Zugang über eigene Vermutungen und Assoziationen schult die eigene Wahrnehmung und fördert die individuelle Ausdrucksfähigkeit und das Urteilsvermögen. Der kreativ-produktive Zugang und die Sachinformationen während des Rundgangs bieten den Schüler*innen ein lebendiges Museumserlebnis, in das sie aktiv eingebunden sind und das somit zu einer positiven Lernerfahrung werden kann. Die Schreibwerkstatt empfehlen wir für die 8. bis 13. Klasse.

Dauer: 120 min / 180 min

Preis: 60 Euro / 90 Euro (geteilte Gruppe 80 Euro / 150 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 22 Personen

Workshop 8: VTS – Visual Thinking Strategies

Die von Abigail Housen in den USA entwickelte Moderationstechnik ist eine Methode, sich von drei Fragen ausgehend mit einem Werk rein betrachtend auseinanderzusetzen: Was passiert in diesem Bild oder in diesem

Werk? Was siehst du, dass du das sagen kannst? Was können wir sonst noch finden? Diese Methode regt zu eigenständigem Beobachten an, schult visuelle, kognitive und soziale Kompetenzen und dient der Sprachförderung. Nach ersten Erprobungen mit Deutsch-Sprachlernenden und Erfahrungen mit verschiedenen Besuchergruppen haben wir dieses Angebot fest in unser Programm aufgenommen und möchten allen Schüler*innen die Möglichkeit bieten, sich mittels der Visual Thinking Strategies den Werken anzunähern und Freude am Umgang und der Auseinandersetzung mit Kunst zu entwickeln. Dieser Workshop kann als reine Gesprächsführung ohne oder mit anschließender künstlerisch-gestalterischer Kreativaktion gebucht werden. Er ist sowohl für Schüler*innen der Grundschule als auch der Sek. I und II und auch für den Fremdsprachenunterricht geeignet. Wir empfehlen eine Gruppengröße von 10 – 15 Schüler*innen.

Dauer: 60 min / 90 min / 120 min 180 min

Preis: 45 Euro / 50 Euro / 60 Euro / 90 Euro (geteilte Gruppe 65 Euro / 70 Euro / 80 Euro / 150 Euro), 2

Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 15 Personen

Workshop 9: Projekttag: Entdecke die Kunsthalle

Die Architektur des rosa Sandsteinwürfels der Kunsthalle Bielefeld ist zentraler Ausgangspunkt und Rahmen dieser Entdeckungsreise! Warum sieht das Gebäude anders als andere aus? Wer arbeitet in diesem Haus? Was wird dort gesammelt und ausgestellt – und warum?

Nach der ersten „Umrundung“ der Kunsthalle von außen entdecken die Schüler*innen bei einem geführten Rundgang neben den Ausstellungs- und Kreativräumen, dem Vortragssaal und der Bibliothek auch öffentlich nicht zugängliche Räume und ihre Funktionen. Im Dialog mit dem Museumspersonal finden die Schüler*innen Antworten auf im Vorfeld erarbeitete Fragen. Der Besuch der aktuellen Ausstellung ist Anlass und Impuls für eigenes kreatives Arbeiten im Malatelier der Kunsthalle.

Dauer: 180 min, max. 15 Personen pro Gruppe, für alle Jahrgangsstufen geeignet

Preis: 90 Euro, 2 Begleitpersonen gratis, 2 Gruppen parallel möglich

Workshop 10: Skulpturenpark-Rallye

Bei den meisten Rallyes geht es um Aufgaben und um Zeit! Wer ist am schnellsten? Bei uns ist das anders! In aller Ruhe können die Kinder und Jugendlichen im Skulpturenpark der Kunsthalle auf Entdeckungsreise gehen und die rund 20 Arbeiten internationaler Bildhauer*innen umwandern, anschauen, betasten, erforschen, natürlich selbst Fragen stellen und die Rallyefragen beantworten.

Bei der Auswertung lernen die Schüler*innen bildhauerische Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts kennen. Und vielleicht erwacht der Wunsch, sich später noch einmal eigenständig auf dem digitalen Parcours durch den Park zu bewegen, um mit Videos, Audiobeiträgen und Texten noch mehr zu erfahren. Dieser Workshop kann zusätzlich mit einer anschließenden Kreativaktion in einem unserer Malräume gebucht werden. Da die Rallye draußen stattfindet, bitte auf wetterfeste Kleidung achten.

Dauer: 120 min / 180 min

Preis: 60 Euro / 90 Euro (geteilte Gruppe 80 Euro / 150 Euro), 2 Begleitpersonen gratis

Gruppenteilung bei mehr als 17 Personen

Die Kunsthalle Bielefeld ist Kooperationspartner mehrerer Bildungsprojekte, die einen kostenlosen Besuch für Schulklassen ermöglichen:



